

Europawahl

Beitrag von „Kalle29“ vom 29. Mai 2019 09:14

[@plattyplus](#)

Das Video und deine Ausführungen beschreiben das Problem eigentlich ziemlich gut. Ich glaube, bei der Erkennung des Problems liegen wir gar nicht wirklich auseinander. Ich denke nur, dass der Lösungsansatz anders sein muss.

Du zählst als Lösungen auf, dass der Staat (oder ein Unternehmen) nachher eine Lösung finden muss, wenn die Mieten bereits zu hoch geworden sind. Ich denke, der Staat muss das vorher machen. Es ist ansonsten aus meiner Sicht nämlich eine staatlich geförderte Umverteilung von unten nach oben (sprich: vom A9-Polizisten in München zum Immobilienbesitzer in München, ich nehme jetzt extra mal nicht die Reinigungsfachkraft, die die Staatskanzlei in München putzt und sicherlich nicht jeden Tag 3 Stunden Anfahrt haben möchte). Ich finde das nicht den richtigen Weg. In den letzten Monaten wurde Wien immer als gutes Beispiel genannt. Mag sein, dass der Staat nicht der beste Unternehmer ist: Aber ich denke, in einer sozialen(!) Marktwirtschaft ist es Aufgabe des Staates, für die Schwachen zu sorgen. Es gibt Dinge, die gehören nicht (vollständig oder teilweise) in private Hand oder müssen stark reguliert sein.

In Deutschland gibt es zu wenig Eigentum, das stimmt wohl. Die Zahlen höre ich auch oft. Ehrlich gesagt habe ich nie nachgelesen oder recherchiert, warum dies bei uns im Vergleich zu den anderen Ländern so ist. (Jemand hier, der da was weiß?)

Übrigens, auch wenn ein Arbeitnehmer Zuschüsse für eine Wohnung bezahlt - wer zahlt das denn letztlich? Wieder die Gesellschaft als solches, wenn die Preise dafür nämlich einfach weitergegeben werden. Das Geld landet - auf welchen Wegen auch immer - beim Immobilienbesitzer.